

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.

1898.



Die neue Jahrzahl zeigt uns zweimal 8!
Das heißt natürlich: „Mensch, nimm dich in
Und sei das Wetter finster oder heiter [Acht!]“
Sei fleißig, werde besser und gescheidter,
Und laß dich nie betören — und so weiter,
Dann wandelst du hier — zufrieden mit dir!

Wir schreiben nicht umsonst die zweimal 8!
Daß Jeder hat den andern im Verdacht!
Wer sich ein redlich Gut und Heim geschaffen,
Der forscht nach Gegenwehr und feinen Waffen,
Und läßt sich nicht so gerne niederpassen,
Er wehrt sich und ruft: Gewahre dich, Schuft!

Es winken nicht vergebens dir die 8!
Und wenn das Glück auf deinen Wegen lacht,
Dann darfst du nicht im Uebermüte tanzen,
Und hochmuthsvoll dich vor die Armut pflanzen,
Und Weib und Kind und Knecht und Magd kuzanzen.
Wer größer will sein — wird kleiner als klein.

Wir bitten dich, du neugebornes 8!
Verhüte, daß ein Bluthund weiter lacht,
Wo Starke, statt das Tigertier zu zähmen,
In Stolz und Eifersucht sich selber lähmen,
Und Christen ihres Namens bald sich schämen;
Man flöte dazu: „Europa braucht Ruh!“

Wir bitten dich, du frisches, rundes 8,
Gib Acht! was unser Referendum macht!
Ob's auch rumort in manchen Eingeweiden,
Ob Dividendenschnitter weiter schneiden,
Es wird uns nicht vom Vaterlande scheiden,
Ob „Nein“ oder „Ja“ — wir bleiben doch da!

Erlebet Neunzehnhundertneunzig und 8
Mit Mut! — und wenn es einmal, zweimal kracht.
Da sollt ihr euch bei Kummer und Beschwerden
Nicht mürrisch und verzweiflungsvoll geberden,
Es muß auf jeden Winter Frühling werden,
Die dunkelste Nacht — hat Taglicht gebracht!